

Pressemitteilung Nr. 22 vom 11. Juli 2022

Nach der Welle ist vor der Welle

Die GEW Bayern fordert für das neue Kita-Jahr ab Herbst Pooltests für die Einrichtungen.

Nach der neuen Testverordnung der Bundesregierung stehen Kindern bis zum fünften Geburtstag kostenlose und anlasslose „Bürgertests“ zu, weil sie laut Begründung zu einer vulnerablen Gruppe gehören. Ab dem fünften Geburtstag sind keine kostenlosen Tests mehr angedacht – warum diese Kinder nicht mehr vulnerable sind, ist unklar. Kitas sind genauso wenig wie Schulen vorgesehen für regelmäßige „Testungen zur Verhütung der Verbreitung des Coronavirus“, so die Testverordnung des Bundesministeriums für Gesundheit vom 29. Juni 2022. Nach dem im März aktualisierten Infektionsschutzgesetz können die Länder wegen §28a – dem sogenannten Basisschutz – dennoch Tests für Kindertagesstätten einführen, sofern sie erforderlich sind.

Die GEW Bayern fordert daher jetzt schon, die aktuell anlaufende Sommerwelle zum Anlass zu nehmen, die Erfahrungen der Pandemiejahre zu berücksichtigen. Des Weiteren sind gute Testkonzepte für Kindertagesstätten vorzubereiten, um sie schnell einführen zu können. Dazu Christian Gündling, Leiter einer Kita in Würzburg: „Seit Beginn der Pandemie sind die Menschen in Kindertageseinrichtungen, die am meist durchseuchte Personengruppe in Deutschland. PCR-Pooltests sind wohl die einfachste und sicherste Lösung für uns in den Kitas. Wir haben an der Würzburger Covid-Studie teilgenommen und hatten auch danach regelmäßige PCR-Pooltests. Die Erfahrungen waren sehr gut.“

Die Studie empfiehlt regelmäßige Testungen von Kita-Kindern und dem Personal. Die beste Akzeptanz hätten Probenentnahmen mit Mundspülwasser gehabt, die auch zu Hause durchgeführt werden können. Bei der Durchführung von PCR-Testungen sei entscheidend, dass noch am Tag der Testung das Ergebnis vorliege. Unklar sei geblieben, ob Schnelltests oder PCR Tests die besseren Verfahren seien. Empfohlen werden die Tests auch für geimpfte Beschäftigte, da trotz Impfungen Infektionen möglich seien und die Betroffenen durchaus infektiös sein können.

Die GEW Bayern kritisiert die Abgabe über Berechtigungsscheine während der letzten Wellen deutlich. Der stellvertretende Landesvorsitzende Gerd Schnellinger dazu: „Die Berechtigungsscheine für die Apotheke waren ein Verwaltungsmonster. Die Eltern mussten alle drei Wochen neue Tests von der Apotheke holen, da die Menge an Tests nur für einen kurzen Zeitraum ausgelegt war. Die Leitung oder das Personal musste die Berechtigungsscheine vorbereiten und mit Einrichtungsnummer, fortlaufender Berechtigungsscheinnummer und Kind-Nummer versehen, sowie mit zwei Unterschriften und zwei Stempeln.“

Die GEW Bayern fordert schon jetzt die Kapazitäten für PCR Pooltests aufzubauen, da die Kapazitäten ansonsten wieder nicht reichen werden.

Christian Gündling abschließend: „Aktuell bleibt uns Fachkräften derzeit nur die Unsicherheit und die Perspektivlosigkeit, wie es im Herbst/Winter mit uns weitergehen wird. Sicher ist: die KiTas sollen offenbleiben. Doch am Ende sind Eltern und Kinder die Leidtragenden, wenn unser Personal kündigt, krank ist oder nicht mehr zur Arbeit kommen möchte, da es sich nicht sicher fühlt. Ich verstehe nicht, warum Kinder und Personal nicht stärker in den Blick genommen werden. Zwar ist inzwischen klar, dass Kindern bis auf Einzelfälle wenig ernsthafte Folgen nach einer Infektion drohen, aber vieles ist auch hier noch nicht klar offen. Es muss doch um Prävention gehen, wenn

etwas unklar ist und die Angehörigen der Kinder und wir Beschäftigte können sehr wohl deutlich heftiger unter Infektionen leiden. Wir Kindertagesstätten sind nicht ohne Grund sog. Gemeinschaftseinrichtungen nach dem Infektionsschutzgesetz, weil wir eben Verteilungsorte für alle möglichen Erreger sind. Von daher muss nun getestet werden, vor allem weil wir dank der Studie wissen, was gut funktioniert.“

Für Rückfragen erreichen Sie:

- Gerd Schnellinger, stellvertretender Landesvorsitzender, 0179 42 59 064, [gerd.schnellinger\[at\]gew.bayern](mailto:gerd.schnellinger@gew.bayern)
- Christian Gündling, Kita-Leiter, 0170 71 41 953, [chris.gue\[at\]gew-unterfranken.de](mailto:chris.gue[at]gew-unterfranken.de)

Zur Wü-KiTa-CoV Studie:

https://www.med.uni-wuerzburg.de/fileadmin/wuekitacov/2022/Manual_Wue-KiTa-CoV_v2.0.pdf

<https://www.med.uni-wuerzburg.de/wuekitacov2/startseite/>

Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) ist ein starkes Team von über 280.000 Frauen und Männern, die in pädagogischen und wissenschaftlichen Berufen arbeiten: In Schulen, Kindertagesstätten, Hochschulen und anderen pädagogischen Einrichtungen. Die GEW ist parteipolitisch unabhängig, aber nicht unparteiisch. Das bedeutet: Wir ergreifen Partei für die Beschäftigten, für die Entwicklung und den Ausbau eines demokratischen Bildungswesens.

Weitere Informationen zum Landesverband Bayern finden Sie unter: <https://www.gew-bayern.de>